



**ABTEI-GYMNASIUM
BRAUWEILER**
Europaschule

Schulinterner Lehrplan Sek. I (G9) für das Fach Latein

Schulinterner Lehrplan des Abtei-Gymnasiums Sekundarstufe I (G9) Latein

gültig ab dem Schuljahr 2020/21

aufsteigend für die Klassenstufen 7, 8, 9 und 10

(verabschiedet in der Fachkonferenz am 25.10.2022)



Inhaltsverzeichnis

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen und dem Leitbild der Schule.....	3
Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen	4
Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern.....	4
Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	4
Entscheidungen zum Unterricht.....	4
Unterrichtsvorhaben	4
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in Stufe 1.....	6
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7	7
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8	12
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (Teil 1)	17
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in Stufe 2.....	18
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (Teil 2)	19
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10	23
Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	32
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	33
Lehr- und Lernmittel	33
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	33
Qualitätssicherung und Evaluation.....	33



Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen und dem Leitbild der Schule

Das Abtei-Gymnasium Brauweiler ist ein in der Region verwurzelt und etabliertes Gymnasium, welches vor über 40 Jahren im damaligen Landkreis Köln als Schule für die Kinder aus Brauweiler und Dansweiler sowie dem näheren Umfeld gegründet wurde. Derzeit beherbergt das vierzügige Gymnasium etwa 1000 Schüler:innen. In den letzten zehn Jahren hat das Abtei-Gymnasium durch sein kulturelles Profil überregionale Bekanntheit erlangt. Dieses Profil wird durch die KulTour-Klassen und durch das Angebot von Bläserklassen, Theaterspiel, Foto und Film für alle Schülerinnen und Schüler sichtbar. Darüber hinaus ist das Abtei-Gymnasium zertifizierte Europa-Schule und fördert den Europagedanken durch zahlreiche Erasmus+- Projekte, Austauschprogramme mit europäischen Nachbarn, ein bilinguales Angebot und Leistungskurse und AGs in mehreren Sprachen. Seit Herbst 2019 ist das Abtei-Gymnasium zertifiziert als „MINT-freundliche Schule“, es bietet seinen Schülerinnen und Schülern u.a. die Teilnahme an anspruchsvollen Wettbewerben in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, Projektkurse im Fach Informatik und ein kontinuierliches Angebot von Leistungskursen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik. Zertifiziert ist das Abtei-Gymnasium auch als „Schule der Zukunft“: Die Erziehung zu Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist im Leitbild festgeschrieben und hat dazu geführt, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in vielfältigen Initiativen, Ideen und Projekten sich dem Thema Klimawandel und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen widmen. Schließlich stellt sich das Abtei-Gymnasium auch der Verantwortung für die Erinnerung und das Lernen aus der Geschichte, in der Kooperation mit dem Archiv des LVR in der Abtei Brauweiler und dem Freundeskreis Abtei entstehen regelmäßig Projekte, die diese Identität stiftende und Verantwortung fördernde Arbeit durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Mitwirkung an Publikationen nach außen tragen. Das Abtei-Gymnasium ist also zugleich eine Schule mit klarer kulturell-musischer Profilbildung und ein gymnasialer Lernort mit hohem fachlichem Anspruch, der seine Schülerinnen und Schüler in allen Fachbereichen fördert und fordert und sie zu selbstbestimmten, aufgeschlossenen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten bilden will.

Das Fach Latein fördert über die Entwicklung von Sprachbewusstheit und Sprachenlernkompetenz die Fähigkeit, heterogene Ausgangsvoraussetzungen zu reflektieren und produktiv zu nutzen. Als Basissprache erleichtert Latein dabei vor allem den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.



Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds des Abtei-Gymnasiums Brauweiler hat die Fachgruppe Latein das Ziel durch die besondere hermeneutische Herangehensweise der historischen Kommunikation mit antiken Texten die Reflexion der Schülerinnen und Schüler über fremde und eigene Denkmodelle, Verhaltensweisen und Wertvorstellungen zu fordern und damit die Entwicklung von Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen zu fördern. So stellen die Schülerinnen und Schüler Beziehungen zu ihrer eigenen Zeit und Lebenswelt her und werden darin unterstützt, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Latein gerecht, indem wir insbesondere den Schülerinnen und Schülern durch die historische Kommunikation Hilfe zur persönlichen Orientierung und Selbstbestimmung in der komplexen modernen Welt bieten. Im Spannungsfeld von Nähe und Distanz, Vertrautheit und Fremdheit, Kontinuität und Wandel sehen sich unsere Schülerinnen und Schüler mit Grundfragen und Grundkonstanten menschlicher Existenz konfrontiert und gewinnen daraus wertvolle Einsichten und Perspektiven für die eigene Haltung und Positionierung in ihrem gegenwärtigen und zukünftigen Leben.

So leistet das Fach Latein Beiträge zu fachübergreifenden Aufgaben in Schule und Unterricht wie Menschenrechtsbildung, Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, geschlechtersensible Bildung und kulturelle bzw. interkulturelle Bildung.

Der Erwerb fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem die Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet. Gerade im Bereich der Kulturkompetenz bietet das Fach Latein den Schülerinnen und Schülern auf verschiedenste Art und Weise (Ausdrucks-)Raum, als Individuum den z. T. über 2000 Jahre alten Text- und Kulturzeugnissen der Antike zu begegnen um sich in die Lebens- und Denkweise der antiken Menschen hineinzusetzen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachgruppe Latein kooperiert zur Erweiterung der unterrichtlichen Qualität mit dem Römisch-Germanischen-Museum, dem Archäologischen Park Xanten und den historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt Trier. In der Regel findet deswegen einmal pro Schuljahr eine Exkursion statt. Bei dieser stehen vor allem das Kennenlernen von antiken Kunst- und Bauwerken, Gegenständen des antiken Lebens bzw. Alltags, archäologischer Arbeit sowie die Entwicklung von Kulturkompetenz im Mittelpunkt.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Anne Uebe

Stellvertretung: Verena Vorloeper

Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Auf den nachfolgenden Seiten wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw.



Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan Latein ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind der Lehrkräfte möglich.

Die übergeordneten Kompetenzen werden im Laufe des Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt. Sie werden hier in den Vorspann ebenso wie die **übergeordneten Kompetenzen der Medienbildung (MKR)** aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben wird der Medienkompetenzrahmen konsequent mit beachtet und findet sich im Bereich Anregungen/ Absprachen/ Hinweise. Die Fachschaft hat im Sinne eine Spiralcurriculums vereinbart die konkretisierten Kompetenzen der jeweiligen Stufe mindestens einmal pro Schuljahr anzuwenden; der einzelnen Lehrkraft bleibt es jedoch überlassen den Zeitpunkt bzw. das Unterrichtsvorhaben zu wählen.

Auch wenn das Fach Latein im Kernlehrplan und in der Synopse „Integration von Zielen und Inhaltsbereichen der Rahmenvorgabe **Verbraucherbildung** in die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums- Übersicht nach Fächern geordnet – (Stand: Online-Fassung Inkraftsetzung, 23.06.2019)“ nicht aufgeführt wird, wird im Fachunterricht Latein Verbraucherbildung der übergeordnete Bereich „Allgemeiner Konsum“ immer wieder thematisiert, beispielsweise indem die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Lebenswelt (Leben, Wohnen und Mobilität) heutige Verwendungen lateinischer Wörter und Wortstämme benennen und erläutern, z. B. Eigennamen, Alltagsgegenstände, Werbung.

Die Fachschaft Latein behält sich im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes vor, Abfolge und Behandlung der einzelnen Lektionen zu variieren, um der jeweiligen Lerngruppe schülerbezogen und individuell gerecht werden zu können. Es ist die Aufgabe der einzelnen Lehrkraft sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in Stufe 1

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz:

- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren.

Sprachkompetenz

- ... einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- ... ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- ... mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten,
- ... zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen.

Medienkompetenz

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2),
- ... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).

UV I Das Leben in der Familie – Besuch bei Verwandten (Eine römische Familie stellt sich vor, Salve; Wohnen im alten Rom, L 1; Die römische Hausgemeinschaft, L 2) (ca. 24 Ustd.)
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ... Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Hier: handelnde Personen nennen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz: ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. (Namensgebung, Leben im Peristylhaus und einer <i>insula</i> , Leben in der Familia)
Inhaltliche Schwerpunkte: Antike Welt (Inhaltsfeld 1) <ul style="list-style-type: none">• Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei• Privates und öffentliches Leben Textgestaltung (Inhaltsfeld 2) <ul style="list-style-type: none">• Textstruktur Sprachsystem (Inhaltsfeld 3) <ul style="list-style-type: none">• Genus im L und D• Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek.• Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl• Subjekt und Prädikat/ Kongruenz/ Subjekt als Prädikatsnomen• Akkusativobjekt• Vokativ• Verben in der 3. Pers. Sg. a-/e-/ i- Konjugation und Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.),• Infinitiv
Hinweise / Absprachen / Anregungen: Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">• soziales Orientierungswissen zur Rolle und zum Bild der Frau vor 50 Jahren (vgl. AA im Schulbuch S. 24) ausgehend vom römischen Verständnis einer Familie unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.1 und 2.2) und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien, z. B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR, 4.1 und 4.3, implizit 3.1)• im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), <i>hier</i>: alle neuen Begriffe verstanden? Erklärfilm im Schulbuch auf Seite 15 (mw569c) und auf Seite 19 (7n86vv)



**UV II: Spannung und Entspannung
(Auf dem Land, L 3; In der Schule, L 4)**

(ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.

Kulturkompetenz:

- ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Leben in der *villa rustica*),
- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (Unterricht und Schulleben).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben
- Alltag und Freizeit

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Textstruktur

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Adv. Bestimmung der Richtung,
- Verben: 1. und 2. Pers. Sg. und Pl., Imperative
- *esse*
- *posse*
- Personalpronomina
- Fragesätze

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- historisch – kulturelles Orientierungswissen zu Überresten römischer *villae rusticae* (vgl. AA im Schulbuch S. 28) ausgehend vom Lektionstext der Lektion 3 unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.1 und 2.2) und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 4.1 und 4.3, implizit 3.1)
- sich über Schreibmaterialien der Römer ausgehend vom Lektionstext der Lektion 4, werten diese aus und bewerten diese Informationen informieren (MKR 2.1, 2.2 und 2.3)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) *hier*: Erklärfilm zu Frage „Konjugationen verstanden“ im Schulbuch auf Seite 31 (t4in6m); zum Einsatz eines Online – Wörterbuchs Seite 32 und zur Erstellung einer digitalen Collage zum Thema „Familie“ mit lateinischen Beschriftungen



UV III Leben im antiken Rom – Alltag und Vergnügen
(Das Forum Romanum, L 5; Im Circus Maximus, L 6, Badevergnügen für alle, L 7)
(ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.

Kulturkompetenz:

- ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Forum Romanum, Circus Maximus),
- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren (Forum Romanum, Circus Maximus, Thermen).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Weltstadt Rom
- Alltag und Freizeit

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Textsorte bestimmen
- einfache sprachliche Mittel ermitteln

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Adjektive der a-/o-Dekli.
- Attribute: Adjektive und Substantive als Attribut, das Genitivattribut
- Adjektiv als Prädikatsnomen
- KNG – Kongruenz
- Reflexive und nicht-reflexive Possessivpronomina
- Ablativ und seine Funktionen(Mittel, Ort, Trennung, Zeit)
- *ire*

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- historisch – kulturelles Orientierungswissen zum Forum Romanum ausgehend von den Texten unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.1 und 2.2) und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z. B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 4.1 und 4.3, indirekt auch 3.1), indem sie die Route für eine virtuelle Stadtbesichtigung im alten Rom erstellen (x3h6qa).
- ihre Rechercheergebnisse der Rekonstruktion des Circus Maximus zuordnen (e3vm6t), vgl. AA im Schulbuch S. 48.
- recherchieren, strukturieren und präsentieren historisch – kulturelles Orientierungswissen zur Trajanstherme ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) (x4nx82).
- im Rahmen des Sprachenlernprogramms digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), *hier*: zu der KNG – Kongruenz im Schulbuch auf S. 45 (x3h6qa).



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff, L 19

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen.

Kulturkompetenz:

- ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Theater, Amphitheater).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Sprech – und Erzählsituationen unterscheiden

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Acl als satzwertige Konstruktion
- Demonstrativpronomen *is, ea, id*
- Dativ als Kasus
- Dativobjekt
- Adverb
- Adjektive der a-/o-Dekl. als Adverb

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), hier: zur Pendelmethode im Schulbuch auf Seite 70. (y375eq)
- präsentieren, strukturieren und präsentieren historisch – kulturelles Orientierungswissen zum Colosseum ausgehend von den Texten unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.1 und 2.2), ebenso zum Thema „Zuschauer im alten Rom“ (ur42et).
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), hier: zum Acl im Schulbuch S. 63 (ur42et).
- erhalten eine schrittweise Anleitung zum Thema „Recherchieren“ und „Präsentieren“ unter der Überschrift „Fit im Umgang mit Medien“ auf Seite 72 und 73 (MKR 2.1, 4.1, 4.4 und 5.3)



**UV V Mythos und Frühgeschichte Roms – Leben in einer Welt voller Götter
(Das Kapitol, L 10, Aneas flieht aus Troja, L 11)**

(ca. 16 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,

Kulturkompetenz:

- ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten (Götterkult in Rom),
- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Weltstadt Rom
- Mythos und Religion
- Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Tempusrelief
- Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden
- Funktion der Demonstrativa reflektieren

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Perfektbildung (mit Infinitiv)
- Zeitverhältnisse im Acl: GZ und VZ
- Adverbiale Nebensätze
- Demonstrativpronomina: *hic, haec, hoc; ille, illa, illud*

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet (MKR 1.2) einsetzen, *hier*: zur Perfektbildung im Schulbuch auf Seite 79 (v3gi6p).
- ebenso zur Verwendung und Übersetzung des Perfekts im Schulbuch auf Seite 85 (95tw5j).



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2),
- ... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).

UV I : Leben in einer Welt voller Götter – Der römische Gründungsmythos (Aeneas flieht aus Troja, L 12; Aeneas bei Sybille, L 13; Romulus und Remus, L 14)

(ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,

Kulturkompetenz:

- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.
- ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Mythos und Religion
- *Bezüge* auch zu privatem und öffentlichem Leben: Götterkult in der Weltstadt Rom

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Funktion der Tempora reflektieren
- Tempusrelief
- Rede
- Handlungschronologie erkennen

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Neutra der konsonantischen Deklination
- Substantivierung des Adjektivs, das Pronomen ipse
- Imperfekt
- Futur I
- Plusquamperfekt

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- recherchieren, strukturieren und präsentieren historisch-kulturelles Orientierungswissen zur Zerstörung Trojas (vgl. AA im Schulbuch S. 90) und zum römischen Gründungsmythos (vgl. AA im Schulbuch S. 100) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 3.1, 4.1 und 4.3). (vgl. AA im Schulbuch S. 95: Rede des Aeneas schreiben, aufführen und aufnehmen)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), *hier:* zum Imperfekt im Schulbuch S. 91 (si3d5v) oder zum Futur I im Schulbuch S. 103 (vy987m)



**UV II : Von den Ständekämpfen bis zu den Bürgerkriegen – das Werden der Republik
(Bauern und Adelige, L 15; römische Exempla, L 16)**

(ca. 32 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung),
- ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen,

Kulturkompetenz:

- ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,
- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (römische *exempla*).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Mythos und Religion
- Frühgeschichte
- Römische Republik

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Stilmittel und Textsorte erkennen
- Gedankliche Struktur von Texten

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Passivbildung und Formen der Übersetzung: Präsens, Imperfekt, Futur I, Infinitiv Präsens Passiv
- Passivbildung und Formen der Übersetzung: Perfekt, Infinitiv Perfekt Passiv
- Perfektstamm Passiv (PPP)
- Relativpronomen

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- historisch-kulturelles Orientierungswissen zur Provinz Asia recherchieren, strukturieren und präsentieren (vgl. AA im Schulbuch S. 120) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); *hier*: Passiv im Schulbuch S. 111 (k9q95g)



**UV III: Von den Ständekämpfen bis zu den Bürgerkriegen – die Krise der Republik I
(Nehmen und Geben: Politik in Rom, L 17; ein VIP der Antike, L 18; Cicero und die Republik, 19)
(ca. 40 Ustd.)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff, L 19

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC).

Kulturkompetenz:

- ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (Amtsbewerbung, *cursus honorum*),
- ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,
- ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen (C. Julius Caesar, M. Tullius Cicero).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Römische Republik

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Personenkonstellationen
- Gedankliche Struktur von Texten
- Stilmittel erkennen (Hyperbaton, Trikolon)

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Relativer Satzanschluss
- Adjektive der i-Deklination und deren Adverbien
- Genitive und ihre Funktion (partitivus, subiectivus, obiectivus)
- Genitiv des Personalpronomens
- Demonstrativpronomen *iste*
- PPP im PC
- Übersetzungsmöglichkeiten des PC

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren --- vgl. Erklärfilme zum PC im Schulbuch S. 129 (2m6a6f) als Ausgangspunkt für eigene Produktionen
- Informationen aus dem interaktiven Erklärfilm „Witze im alten Rom“ (3f9ws) im Schulbuch S.134 oder aus der „3-D Rekonstruktion zum Jupitertempel“ (yd9i6r) im Schulbuch S. 132 entnehmen
- recherchieren, strukturieren und präsentieren historisch-kulturelles Orientierungswissen zur Provinz Asia (vgl. AA im Schulbuch S. 120) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 3.1, 4.1 und 4.3) oder Hörspiel (AA im Schulbuch S. 109 zu Tiberius Gracchus),
- nutzen digitale Lernangebote (Audio: 2m6a6f) zielgerichtet (MKR 1.2) und verknüpfen Informationen angebunden an die Geschichte der Gefangennahme Caesars Text, Hören und Bild (MKR 2.2) z.B. tinglink (MKR 4.2).



**UV IV: Spannendes Griechenland I – mythische Vorgeschichten Roms
(Götter und Helden, L 20; Orpheus und Eurydike, L 21; der Mythos als Ratgeber, L 22)**

(ca. 32 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC),
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.

Kulturkompetenz:

- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten (griechischer Mythos, Rezeption des griechischen Mythos in Rom, didaktische Aufgaben des Mythos).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Griechisch-römische Mythen
- Göttervorstellungen

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Personenkonstellationen
- Gedankliche Struktur von Texten

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Relativer Satzanschluss
- Adjektive der i-Deklination und deren Adverbien
- PPP im PC
- Übersetzungsmöglichkeiten des PC
- Abl Abs (Differenz zum PC)
- Übersetzungsmöglichkeiten des Abl Abs

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- historisch-kulturelles Orientierungswissen zu Kirke (vgl. AA im Schulbuch S. 140) oder Prometheus, Pandora, Phaeton, Ceres (vgl. Schulbuch, S. 142) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren (MK 2.2),
- die verschiedenen Darstellungen zu Odysseus und Kirke u.a. auch mit Hilfe des Audiobeitrags (3km64t) vergleichen und beurteilen (MK 5.2 und 5.4). (Schulbuch S. 141),
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren --- vgl. Erklärfilme zum AblAbs im Schulbuch S. 155 (nr3h7p) als Ausgangspunkt für eigene Produktionen.



**UV V: Spannendes Griechenland II – mythische Vorgeschichten Roms
(Diogenes: Ein besonderer Philosoph, L 23)**

(ca. 10 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen,
- ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.

Kulturkompetenz:

- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- ... Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen (griechische Philosophie).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Philosophie

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Gedankliche Struktur von Texten

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Reflexivität im A.c.I.
- Satzgliedfunktionen von A.c.I. und Infinitiven
- *velle*

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- historisch-kulturelles Orientierungswissen zu Diogenes (vgl. AA im Schulbuch S. 158) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren (MK 2.2) --- gegebenenfalls mit explizitem Gegenwartsbezug (vgl. AA im Schulbuch S. 162).
- historisch-kulturelles Orientierungswissen zu den letzten Lektionen (Tiberius Gracchus, griechischer Mythos, griechische Philosophie) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien recherchieren, strukturieren und präsentieren (MK 2.2) und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MK 3.1, 4.1 und 4.3). *Hinweis: Fit im Umgang mit Medien (Schulbuch, S. 164 – 165)*



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (Teil 1)

In der Jahrgangsstufe 9 erfolgt der Übergang von Stufe 1 zu Stufe 2

UV I: Wachstum und Expansion des Römischen Reiches (Rom und Karthago, Sizilien, die Römer in Germanien, L 24 – L 26)	
(ca. 24 Ustd.)	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	
Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier vor allem die Konjunktionen „ut“ und „cum“ betreffend, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, hier vor allem die Sinnrichtungen des Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit sowie von konjunktivischen Nebensätzen unter Verwendung der Konjunktionen „ut“ und „cum“ unterscheiden, ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen, hier noch einmal die syntaktischen Strukturen anhand der Einrückmethode veranschaulichen.	
Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier besonders unter Reflexion des Modus bzw. des Tempusreliefs und der Handlungschronologie, ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.	
Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... zur römischen Expansionspolitik wertend Stellung nehmen, ... die Gestalt der römischen Herrschaftslegitimation und Expansionspolitik und ihre Funktion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
Antike Welt (Inhaltsfeld 1) <ul style="list-style-type: none">• Staat und Politik: Rom und Karthago (Punische Kriege), Expansion nach Germanien• Gesellschaft: Sizilien/Provinzverwaltung	
Textgestaltung (Inhaltsfeld 2) <ul style="list-style-type: none">• Textaussagen erkennen: hier besonders Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit, konjunktivische Nebensätze in ihrer Sinnrichtung• Handlungschronologie	
Sprachsystem (Inhaltsfeld 3) <ul style="list-style-type: none">• Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt• u-Deklination• ut- Sätze, cum-Sätze	
Hinweise/ Absprachen / Anregungen: Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">• historisch-kulturelles Orientierungswissen zur Expansion Roms im Mittelmeerraum, hier besonders im Rahmen der Punischen Kriege (vgl. AA im Schulbuch S. 168), der Provinzherrschaft über Sizilien (vgl. AA im Buch S. 174) und zum Limes (vgl. AA im Schulbuch S. 182/3-D-Rekonstruktion) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) recherchieren, strukturieren und präsentieren und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 3.1, 4.1 und 4.3).• im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), hier: einen Erklärfilm zum Irrealis (va5i7x) oder den Medienmethodenseiten zur Veranschaulichung von Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien (vgl. Schulbuch S. 186f.) sowie entsprechend im Unterstützungsprogramm von „navigium“.	



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in Stufe 2

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Textkompetenz:

- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ... leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- ... bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- ... lateinische Texte sinngemäß lesen,
- ... lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten.

Sprachkompetenz

- ... einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- ... mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ... ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- ... mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- ... zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ... Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- ... Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Medienkompetenz

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3)
- ... syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2).



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (Teil 2)

UV II : Rom zu Zeiten des Prinzipats (Aufstieg Octavians, Herrschaft des Augustus, Nero, Agrippina, L 27 – 30) (ca. 30 Ustd.)	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ... Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier vor allem Partizipien in attributiver Verwendung und ferre betreffend, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, hier besonders unter Bezugnahme auf deutsche Fremd- und Lehnwörter, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, hier vor allem gleichzeitige und vorzeitige konjunktivische Nebensätze, indirekte Fragesätze sowie den Konjunktiv im Hauptsatz betreffend. Textkompetenz: ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier besonders unter Reflexion des Modus bzw. des Tempusreliefs, unter Bezug auf die kontextgerechte Wiedergabe des PC, ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier besonders in Bezug auf den Chiasmus, Kulturkompetenz: ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, ... zur Entwicklung von der Republik zum Prinzipat wertend Stellung nehmen, ... die Gestalt der römischen Herrschaftslegitimation und -konsolidierung im frühen Prinzipat, sowie ihre Funktion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, ... die Herrschaft Neros und das machtpolitische Streben seiner Mutter Agrippina erfassen und bewerten.	
Inhaltliche Schwerpunkte: Antike Welt (Inhaltsfeld 1) <ul style="list-style-type: none">• Staat und Politik: Prinzipat, Nero• Gesellschaft: privates und öffentliches Leben, Alltag und Freizeit Textgestaltung (Inhaltsfeld 2) <ul style="list-style-type: none">• Textaussagen erfassen: hier besonders Partizipien kontextgerecht wiedergeben sowie Wirkungen unterschiedlicher Wortstellungen erkennen Sprachsystem (Inhaltsfeld 3) <ul style="list-style-type: none">• Konjunktiv Präsens und Perfekt• Indirekte Fragesätze• Konjunktiv im HS• ferre• Deponentien	
Hinweise/ Absprachen / Anregungen: Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">• historisch-kulturelles Orientierungswissen zum römischen Prinzipat, hier besonders zur Gemma Augustea / Ara Pacis (vgl. AA im Schulbuch S. 196 oder 206) zu Maecenas (vgl. AA im Schulbuch S. 197) bzw. zur Herrschaft Neros (vgl. AA Schulbuch S. 209) und zu Baiae (vgl. AA Schulbuch S. 208) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) recherchieren, strukturieren und präsentieren und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 3.1, 4.1 und 4.3),• nutzen im Rahmen der Altertumskunde einen Erklärfilm zu den Latrinen (vgl. Schulbuch S. 204 x4v2je)• im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), hier: entsprechend im Unterstützungsprogramm von „navigium“.	



UV III: Eine ungeahnte Katastrophe – der Ausbruch des Vesuvs , L 31

(ca. 9 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff, L 19

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier vor allem die Deponentien betreffend,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, hier vor allem die Deponentien sowie das Partizip der Deponentien als adverbiale Bestimmung betreffend.

Textkompetenz:

- ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier besonders unter Reflexion des Text-Bild-Bezugs.

Kulturkompetenz:

- ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- ... die Katastrophe des Vesuvausbruchs wissenschaftlich erklären,

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- privates und öffentliches Leben: Alltag in Pompeji
- Gesellschaft: Vesuvkatastrophe als archäologischer Glücksfall?

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Textaussagen erkennen: hier besonders Text-Bild-Bezug herstellen

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Deponentien
- *feri*

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Erstellen einer (virtuellen) Skizze zur Erläuterung der geophysiologischen Lage Pompejis oder Erläuterung der Phasen des Vesuvausbruchs anhand der unterschiedlichen archäologischen Gegebenheiten in Pompeji und Herculaneum. [Plattentektonik: Verbindung zum Fach Erdkunde](#).

Schülerinnen und Schüler können

- historisch-kulturelles Orientierungswissen zur geographischen und geologischen Ausgangssituation rund um den Golf von Neapel ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) recherchieren, strukturieren und präsentieren und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 3.1, 4.1 und 4.3) oder beziehen sie auf die Darstellung bei Plinius dem Älteren (vgl. AA im Schulbuch S. 218),
- nutzen im Rahmen der Altertumskunde einen Erklärfilm zu Graffiti im alten Rom (vgl. Schulbuch S. 216 u9tc7a),
- eine Adaption („Pompeji“) hinsichtlich ihres Sachgehaltes beurteilen,
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), hier: entsprechend im Unterstützungsprogramm von „navigium



UV IV: Übergangslektüre anhand von „Pontes“: Latein zwischen Antike und Moderne:

(Die Anfänge des Christentums – Christen und Nicht-Christen – Karl der Große, T1-T3)

(ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Sprachkompetenz:

- ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier vor allem die ausbleibende Assimilation betreffend,
- ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, hier vor allem die Formen von *nolle*, des Gerundiums und Gerundivums sowie die Kasusfunktionen des Dativs (*finalis, commodi, possessivus, auctoris*), des Genitivs (*qualitatis*) und der Verwendung des Gerundiums und Gerundivums betreffend.

Textkompetenz:

- ... Texte mit Hilfe von zuvor formulierten Erwartungen erschließen

Kulturkompetenz:

- ... die Bedeutung des Apostels Paulus für das frühe Christentum erklären,
- ... die Entwicklung des frühen Christentums im Verhältnis zum römischen Staat differenziert darlegen (Außenseiter? Verfolgte? Sieger?),
- ... die Umwälzungen und Erneuerungen Karls des Großen erläutern,
- ... die Funktion der Vulgata und der karolingischen Renaissance für den Fortbestand der lateinischen Sprache und die Werte der Antike erfassen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Antike Welt (Inhaltsfeld 1)

- Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion
- Gesellschaft: religiöse Spannungen

Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)

- Erste Originaltexte erschließen und interpretieren
- Stilmittel erkennen (Anapher, Klimax)
- Wörterbuch nutzen

Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)

- Kasusfunktionen (Dativ und Genitiv)
- *nolle*
- Gerundium
- Gerundivum

Hinweise/ Absprachen / Anregungen:

Schülerinnen und Schüler können

- ... historisch-kulturelles Orientierungswissen zu den Reisen des Apostels Paulus oder zur Entwicklung des Christentums (Schulbuch S. 224, S. 234) oder zur Legitimation des Faches Latein (Schulbuch S. 240) ausgehend von den Texten auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) recherchieren, strukturieren und präsentieren und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. *prezi.com*, *powerpoint*, *zumpad.zum.de* (MKR 3.1, 4.1 und 4.3)
- ... die Darstellung von „Sex and crime“ auch mit Hilfe des Lektionstextes (T2) vergleichen und beurteilen (MK 5.2 und 5.4). (Schulbuch S. 232),
- ... nutzen im Rahmen der Methodenkompetenz einen Erklärfilm zu Benutzung des Wörterbuchs (vgl. Schulbuch S. 238 u4j56v)
- ... nutzen im Rahmen der Kulturkompetenz eine 3 D Rekonstruktion der Aachener Kaiserpfalz (Schulbuch S. 246 d2cs6e)
- ... im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2), hier: entsprechend im Unterstützungsprogramm von „navigium“.



UV V: Übergangsektüre anhand von „Pontes“: Busbequius in der Türkei (T 4) (ca. 15 Ustd.)
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen vgl. Übersicht „Kompetenzerwartungen am Ende von Stufe 1“ – KLP S. 16ff</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Sprachkompetenz: ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, hier vor allem die unvollständige Deklination betreffend, ... durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz und ihre Sprachkompetenz (Möglichkeiten der Steigerung) im Deutschen erweitern, ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, hier vor allem die Formen der unvollständigen Deklination von <i>vis</i>, des Komparativs und Superlativs der Adjektive und Adverbien sowie die Kasusfunktion des Ablativs (<i>comparationis</i>) betreffend.</p> <p>Textkompetenz: ... die Redeabsicht in Texten erkennen (diff. Wiederholung).</p> <p>Kulturkompetenz: ... die Unterschiede zwischen „Abend- und Morgenland“ in der Schilderung der Eindrücke eines Reisenden erkennen, ... die Situation der Sprache Latein im Zeitalter des Humanismus erfassen.</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Antike Welt (Inhaltsfeld 1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Philosophie <p>Textgestaltung (Inhaltsfeld 2)</p> <ul style="list-style-type: none">• Gedankliche Struktur von Texten <p>Sprachsystem (Inhaltsfeld 3)</p> <ul style="list-style-type: none">• Reflexivität im A.c.I.• Satzgliedfunktionen von A.c.I. und Infinitiven• <i>velle</i>
<p>Hinweise/ Absprachen / Anregungen: Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• das Lehrbuch abschließend hinsichtlich seiner didaktischen und inhaltlichen Gestaltung auch unter Verwendung digitaler Medien (MKR 2.2) reflektieren, bewerten bzw. ergänzen und visualisieren ihre Ergebnisse gegebenenfalls unter Nutzung digitaler Medien z.B. prezi.com, powerpoint, zumpad.zum.de (MKR 3.1, 4.1 und 4.3) (vgl. Schulbuch S. 253).

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

Stufe 10 (L7): Phaedrus, Fabeln

Thema: Fabeln des Phaedrus – Menschliche Verhaltensweisen im Spiegelbild der Tiere

Textgrundlage: Phaedrus, Fabeln (in Auswahl)

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen
- Literatur: zentrale Autoren und Werke

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Textstruktur: Argumentationsstrategien
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: z.B. Parallelismus, Trikolon, Hyperbaton
- Textsorten: Fabel, Gedicht

Inhaltsfeld 3 Sprachsystem:

- Wiederholung (ggf. Einführung): Komparation, Partizipialkonstruktionen, nd-Formen

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- lateinische Texte sinngemäß lesen.

Sprachkompetenz:

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.



Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Anregungen zu vorhabenbezogenen Absprachen
<p><u>Erste Sequenz/Einstieg: Legitimation und Programm des Phaedrus – der Prolog</u> Einordnen des Autors in die historische Situation des frühen ersten Jahrhunderts <i>Phaedrus, Prologus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnen in den historischen Kontext der römischen Kaiserzeit des ersten Jahrhunderts nach Christus • Zusammenstellen der Aussagen im Prolog • Erarbeiten der Charakteristika für eine Fabel • Diskutieren der Gattungswahl als Instrument für Gesellschaftskritik <p>Bezüge zum MKR 2.1, 2.2, 2.3</p>	<p>Inhaltsfeld Textgestaltung: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, - Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren - verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen, Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern, - Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern, - Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Mindmap zu den Motiven zur dichterischen Tätigkeit des Phaedrus
<p><i>Ab der zweiten Sequenz sind Abwandlungen in Inhalt und Anzahl der behandelten Texte möglich je nach Lernstand und Interesse der Lerngruppe möglich.</i></p> <p><u>Zweite Sequenz: „Das kann ich nicht gemacht haben!“ – lupus et agnus</u> Erarbeiten und Bewerten der Verhaltensweisen eines Bösewichts <i>Phaedrus, Fabulae I, 1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • (Wiederholendes) Erarbeiten des <i>fatum</i> Konzepts (ggf. mit Rückgriff auf Aeneas) • Herausarbeiten der Struktur einer Fabel (Promythion, Epimythion) • Herausarbeiten der Argumentationsstrategie des Wolfes innerhalb der Fabel • Entwerfen von Handlungsalternativen für das Lamm <p>Bezüge zum MKR 3.1; 3.2; 3.3; 3.4</p>	<p>Inhaltsfeld Antike Welt: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern - antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen - Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Partizipialkonstruktionen im Aktiv und Passiv • Szenische Gestaltung zur Vertiefung des Textverständnisses (z.B. Textregie, Bewegung der Protagonisten im Raum) • Hinzunahme von Vergleichstexten z.B. John Ogilby, Vom Wolf und dem Lamm, Übersetzung: H. Lindner; Aesop, Die Katze und der Hahn
<p><u>Dritte Sequenz: „Die Belohnung gab’s doch schon...“ – lupus et gruis</u> Erarbeiten und Beurteilen der Argumentationslogik eines „Wolfes“ <i>Phaedrus, Fabulae I, 8</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten der Fabelstruktur (Promythion, Handlungsablauf) • Herausarbeiten der Eigenschaften eines Wolfes (vor und nach der Operation) • Diskutieren, ob und inwieweit diese Eigenschaften auf <i>improbi</i> in heutiger Zeit zutreffen <p>Bezüge zum MKR: 3.1; 3.2; 3.3</p>	<p>Inhaltsfeld Sprachsystem: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung bzw. Wiederholung von <i>nd</i> – Konstruktionen, außerdem <i>ut</i> – und <i>cum</i> – Sätze • ggf. Hinzunahme von Vergleichstexten z.B. Johann Gottfried Herder, In Wolfes Rachen steckt ein Bein; Homer, Odyssee 9, 355-370 mit Auslassungen (Polyphem); Gleichnis vom barmherzigen Samariter



<p>Vierte Sequenz: „Schuster bleib bei deinen Leisten!“ – rana rupta et bos Herausarbeiten und Diskutieren über die Folgen von Selbstüberschätzung <i>Phaedrus, Fabulae I, 24</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Charakterisierung des Frosches• Verallgemeinerndes Reflektieren zu „Selbstüberschätzung“• Kritisches Reflektieren über die Aussagekraft der Fabel zu diesem Thema in heutiger Zeit <p>Bezüge zum MKR: 3.1; 3.2; 3.3; 5.2, 5.3; 5.4</p>	<ul style="list-style-type: none">- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren,- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren,- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung der Steigerung regelmäßiger und unregelmäßiger Adjektive und Adverbien• Einführung bzw. Wiederholung indirekter Satzfragen• Gliederung der Fabel anhand von Konnektoren• Produktorientiertes Arbeiten an ausgewählten Fabeln (Kreative Verfahren)
<p>Fünfte Sequenz: „Schmück dich nicht mit fremden Federn!“ – graculus superbus et pavo Herausarbeiten der Folgen missglückter Identitätssuche <i>Phaedrus, Fabulae I, 3</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Erläutern des Verhaltens und der Charakterzüge der Krähe• Vergleichen mit ähnlichen Verhaltensweisen bei Menschen• Entwerfen einer Lehre aus dem Verhalten der Krähe <p>Bezüge zum MKR: 3.1; 3.2; 3.3; 5.2, 5.3</p>		<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung von Konditionalsätzen (u.a. Irrealis der Vergangenheit)• Auseinandersetzung mit kulturspezifischer Symbolik von Tieren (z.B. der Kranich im asiatischen Raum)• Wiederholung von Bedingungssätzen (u.a. Irrealis der Vergangenheit)
<p>Leistungsbewertung: Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. <u>KLP S I Lateinisch</u>, Kap.3</p>		

Mögliche Textausgaben:

Mißfeldt, W.; Klinke, J.: Phaedrus Fabeln, (Klett Reihe Libellus) Stuttgart 2012.

Scholz, I; Sauter, S.: Phädrus Fabeln, Ein kompetenzorientiertes Lektüreprjekt mit Binnendifferenzierung, (Vandenhoeck & Ruprecht) Göttingen 2011.

Weiterführende Literatur:

Oberg, E., Phaedrus, Fabeln, lat – dt., Düsseldorf/ Zürich 2002.

Holzberg, N., Die antike Fabel. Eine Einführung, Darmstadt 1993.

Koster, S., Phaedrus. Skizze einer Selbstauffassung, in: Neukam, P. (Hrg.), die Antike im Brennpunkt, München 1991, S. 59 – 87 (Dialog Schule – Wissenschaft. Klassische Sprachen und Literaturen, Bd. 25).

Offermann, H.: Phaedrus, Fabeln, Texte mit Anmerkungen und Zusatzmaterial. Stark Verlag 2006. ISBN 978-3-89449895-5

Duscha, Silke: Art. „Schlau wie ein Esel oder dumm wie ein Fuchs? Die Fabeln des Phaedrus als Anfangslektüre (8./9. Kl.).“ In: Raabits, 07/2011.



Stufe 10, Latein, Caesar – *commentarii de bello Gallico*

Thema: *Commentarii de bello Gallico* – Wahrnehmen des Fremden mit den eigenen Kategorien; Beispiele für Schwerpunktsetzung: Vergleich zwischen „zivilisiertem“ und wildem Volk, „Der gerechte Krieg“, Britannienexkurs, Fokus in allen Fällen: Leserlenkung und Argumentationsstrategien

Textgrundlage: Caesar, *de bello Gallico*

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
- Literatur: zentrale Autoren und Werke -hier C. Iulius Caesar *commentarii de bello Gallico*

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
- Textsorten: Bericht

Inhaltsfeld 3 Sprachsystem:

- *Ablativus absolutus* (ggf. Wiederholung)
- textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax (z.B. *oratio obliqua*)
- Sprachreflexion: Grundfunktionen der Modi (z.B. Konjunktiv als Zeichen der Abhängigkeit)

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, (TK1)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, (TK2)
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren, (TK3)
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden, (TK4)
- lateinische Texte sinngemäß lesen. (TK5)

Sprachkompetenz:

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen, (SK1)
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen, (SK2)
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, (SK3)
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen, (SK4)
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. (SK5)

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren, (KK1)
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen, (KK2)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. (KK3)



Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Anregungen zu vorhabenbezogenen Absprachen
<p><u>Erste Sequenz/Einstieg:</u> „Gallia est omnis divisa...“ – die Gegebenheiten Galliens <i>Caesar, de Bello Gallico, I, 1 – 5 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Einordnen der ethnologischen und geographischen Gegebenheiten Galliens (TK3)• Erläutern und vergleichen mit dem römischen Begriff von <i>virtus</i> (KK2)• Reflektieren und Diskutieren: Kriegsdarstellung als Schullektüre• Erarbeiten von Visualisierungstechniken: kolometrische Satzanalyse (Einrückmethode) <p>Bezüge zum MKR: 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2</p>	<p>Inhaltsfeld Textgestaltung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen,- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern,- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern,- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.	<ul style="list-style-type: none">• Einführung <i>nd</i> – Konstruktionen• Einführung von <i>cum</i> als Konjunktion (mit Indikativ)• Caesar als Autor: Hintergründe und Lebensweg Caesars (Paralleltext: Sueton, Biographie Iulius Caesar)• Anregung: Caesar – der „Trumpf der Antike“/ Caesar als Spielernatur – politischer Tod oder Bürgerkrieg
<p><i>Ab der zweiten Sequenz sind Abwandlungen in Inhalt und Anzahl der behandelten Texte möglich je nach Lernstand und Interesse der Lerngruppe (z. B. Helvetierkrieg).</i></p> <p><u>Zweite Sequenz:</u> „Vita Gallorum“ – Gallische Sitten und Bräuche Erarbeiten der Wertevorstellung der Gallier <i>Caesar, de Bello Gallico VI, 21 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenstellen und Charakterisieren der verschiedenen Bevölkerungsgruppen bei den Germanen• Herausarbeiten der Jenseitsvorstellungen• Diskutieren der Rolle der Druiden innerhalb der Germanen auch vor dem Hintergrund der Jenseitsvorstellungen <p>Bezüge zum MKR: 1.2, 2.1, 2.2, 2.3</p>	<p>Inhaltsfeld Antike Welt:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen,- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren.	<ul style="list-style-type: none">• Einführung von Bedingungssätzen Wiederholung Passiv (Formen und Übersetzung)• Visualisierungstechniken: weitere Satz- und Textbilder• Anregung: Helvetierkrieg (vgl. auch Comic und Raabits-Reihe)
<p><u>Dritte Sequenz:</u> „Vita Germanorum“ – der Urtyp des „Unmenschen“ Charakterisieren der Germanen <i>Caesar, de Bello Gallico VI, 23 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenstellen der Informationen zu den Germanen und ihren Werten• Vergleichen mit römischen Wertvorstellungen• Bewerten der Charakterisierung <p>Bezüge zum MKR: 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 4.1, 4.3</p>		<ul style="list-style-type: none">• Einführung des Konjunktivs (Präsens) in GS• Wiederholung „Relativer Satzanschluss“• Optional: Kontrastierung zu römischen Sitten (Das Eigene als Bezugspunkt für das Wahrnehmen des Fremden)
<p><u>Vierte Sequenz:</u> „Spartanische Vorstellungen“ Erarbeiten der germanischen Lebensführung</p>		<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung Deponentien



<p style="text-align: right;"><i>Caesar, de Bello Gallico VI, 23 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der bisherigen Erarbeitung: Merkmale germanischer Lebensweise (Ernährungsweise, Wohnen, Besitz) • Vergleichen mit Merkmalen römischer Lebensart • Kritisches Reflektieren über die Funktion einer solchen Darstellung der Germanen und ihrer Lebensart im Kontext der Gesamtintention Caesars <p>Bezüge zum MKR: 2.3, 4.1, 5.2</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung von Bildung und Übersetzung eines <i>Ablativus Absolutus</i> (+ nominaler Abl. Abs.) • Anregung: Kurzreferate zu Ernährung, Wohnen und Besitz in Rom
<p>Fünfte Sequenz: „Krieg und Frieden“ – organisierter Ausnahmezustand Erklären der <i>solitudines</i> für die Germanen</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, de Bello Gallico, VI 23 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Verhaltensweisen in Krieg – und Friedenszeiten, mit Herstellung eines Lebensweltbezuges (z.B. aktuelle Beispiele, die den geschilderten germanischen Verhaltensweisen parallel oder entgegengesetzt sind.) • Kritisches Reflektieren über die Funktionalisierung der Gattung durch Caesar für eigene Propaganda <p>Bezüge zum MKR: 2.2, 2.3, 5.2</p>	<p>Inhaltsfeld Sprachsystem:</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren, - Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren, - bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. - Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von <i>fieri</i> • Einführung <i>nd</i> – Konstruktionen • Wiederholung der Bildung und Übersetzung eines PCs (PPA und PPP) • Anregung: Perspektivwechsel: Erstellen eines Zeitungsartikels (o.ä.) zum Leben der Gallier und Germanen aus Caesars Sicht und zum Leben der Römer aus gallischer oder germanischer Sicht • Anregung: Nutzung des Comics (M. Hellmich)
<p>Sechste Sequenz: „Animalia mirabilia“ – Sonderbare Tiere für den Römer Herausarbeiten der für die Römer sonderbaren Tierwelt in Germanien</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, de Bello Gallico, VI, 27 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellen der Begriffe der körperlichen Eigenschaften eines Elches • Kritisches Reflektieren über die Funktion des Abschnittes im Kontext eines <i>commentarius</i> (in einem militärischen Sachbericht kurz vor der Aufgabe des Germanenfeldzugs, Kap. 29,1) <p>Bezüge zum MKR: 1.2, 2.1, 5.2</p>		
<p>Leistungsbewertung: Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. <u>KLP S I Lateinisch</u>, Kap.3</p>		

Weiterführende Literatur und Textausgaben:

Blank – Sangmeister, U., Caesar, de bello Gallico, Göttingen 2011.

Maier, F. Caesar Bellum Gallicum. Bamberg 2000, S. 138 – 145 (Reihe Antike und Gegenwart).

Bethlehem, Ulrike: Caesar. Bellum Gallium, Göttingen 2019. (binnendifferenzierte Ausgabe, als Kopiervorlage gut nutzbar)

Joachim Glücklich, Caesar. Bellum Gallicum, Libellus-Reihe, Klett 2010.

Hellmich, Michaela: Caesar, Der Gallische Krieg, V&R. (Comic)



Stufe 10 (L7): Cicero, *In Verrem*

Thema: Cicero gegen Verres: Kulturkriminalität oder Rede als Waffe?

Textgrundlage: Cicero, *In Verrem* (in Auszügen)

Inhaltsfeld 1: Antike Welt

- Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
- Literatur: zentrale Autoren und Werke – hier M. Tullius Cicero *in Verrem*

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung

- Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe, Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
- Textsorten: Rede

Inhaltsfeld 3 Sprachsystem:

- erweiterter Grundwortschatz
- Textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie, Syntax – v.a. Konjunktive, satzwertige Konstruktionen (N.c.l.)

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren,
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- lateinische Texte sinngemäß lesen.

Sprachkompetenz:

- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen,
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen,
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Anregungen zu vorhabenbezogenen Absprachen
<p><u>Erste Sequenz/Einstieg: Cicero und Verres: in welchem Verhältnis stehen sie zueinander?</u> Erarbeiten der Antagonisten und Einordnen der beiden in die historische Situation des ersten Jahrhunderts vor Christus</p> <p style="text-align: right;"><i>Cicero, Divinatio in Caecilium 11</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das 1. Jh. v.Chr. als Epoche römischer (Literatur-) Geschichte • biographische Einschnitte und Übergänge als prägende Momente im Leben des Cicero • Zusammenstellen erster Information zu Verres (u.a. mit Hilfe von Lexikonartikeln) • Kennzeichen der Gerichtsrede als Gattung <p>Bezüge zum MKR: 2.1, 2.2, 2.4, 4.1, 4.2, 4.3</p>	<p>Inhaltsfeld Antike Welt: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen Verhältnissen erläutern - die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern - zentrale Autoren und Werke lateinisch – sprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen - Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Zeitstrahls, in dem Ciceros Werke und wichtige politische Ämter vermerkt sind • Beschreiben der Bedeutung der Rhetorik mithilfe des Zeitstrahls • Wiederholen des Passivs.
<p><u>Zweite Sequenz: Der Fall Verres: Was steckt hinter dem Anklagevorwurf „de rebus repetundis“?</u> Erarbeiten der Thematik</p> <p style="text-align: right;"><i>Cicero In Verrem I 1; IV 2 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>In Verrem</i> ein Beweisverfahren – die neue Prozessstrategie Ciceros • Charakterisieren des Verres (u.a. sprachliche Mittel) • Wiederholen zentraler Prinzipien für die Wörterbucharbeit <p>Bezüge zum MKR: 4.2, 5.2</p>	<p>1) Inhaltsfeld Textgestaltung: <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, - Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren - Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen, Funktionen formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern, - Wirkungen formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern, - Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden von Stilmitteln • Funktion des Konjunktivs im Nebensatz (ut, ne, quin)
<p><u>Dritte Sequenz: Diebstahl im Ceres-Heiligtums – ein Religionsfrevel?</u> Erarbeiten, Erläutern und Beurteilen der Plünderung des Ceres-Heiligtums von Henna</p> <p style="text-align: right;"><i>Cicero, In Verrem IV 105 – 111 (in Auszügen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellen der Ausdrücke, die Cicero gebraucht hat, um die religiöse Bedeutung der Statue sowie die damit verbundene Schwere der Tat des Verres auszudrücken. • Herausarbeiten der Argumentationsschritte Ciceros (Schwerpunkt: Form und Funktion – Stilmittel) 		<ul style="list-style-type: none"> • Anwenden von Vorerschließungstechniken • Einführung des Ncls • Wiederholung der u – Deklination • Wiederholung der Steigerung von Adjektiven.



<ul style="list-style-type: none">• Einordnen in Ciceros Gesamtstrategie Bezüge zum MKR: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 4.1, 4.3.	<p>Inhaltsfeld Sprachsystem:</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none">- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren – und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren,- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.	
<p><u>Vierte Sequenz: Verres versus Marcellus: römische Werte als Kompass des Handelns</u></p> <p>Kennenlernen, erarbeiten zentraler römischer Wertebegriffe (<i>clementia, humanitas</i>) und deuten deren Funktion innerhalb der Anklagerede</p> <p style="text-align: right;"><i>Cicero, In Verrem IV, 120</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Begründen warum Cicero so ausführlich über Marcellus spricht• Erläutern welche Bedeutung der römische Wertebegriff für Cicero hat. <p>Bezüge zum MKR: 3.3</p>		<ul style="list-style-type: none">• ggf. Vertiefung der Werte, die die römische Republik ausmachten/ stark machten• Einführen/ Vertiefen von Gerundium/ Gerundivum in Abgrenzung zueinander
<p><u>Sechste Sequenz: Cicero Anklagerede: Welche Bedeutung hat Sprachgewalt heute?</u></p> <p>Interpretieren und Diskutieren der Wirksamkeit und Bedeutung der Anklageschrift Ciceros</p> <p style="text-align: right;"><i>Codex Iustinianus de advoc. div. Iud.2,7</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Herausarbeiten der Bedeutung Ciceros als Redner unter konsequenter Bezugnahme auf das bisher Erarbeitete• Würdigendes Reflektieren der Leistung Ciceros <p>Bezüge zum MKR: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4</p>	<ul style="list-style-type: none">• ggf. Vergleich zu einer Rede aus moderner Zeit• ggf. Kunstraub in der Moderne: unter Napoleon, unter Hitler, unter Stalin: Parallelen zu Verres?	
<p>Leistungsbewertung: Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. <u>KLP S I Lateinisch</u>, Kap.3</p>		

Weiterführende Literatur:

- Alber, Renate, Cicero, Reden gegen Verres: Textausgabe Klassen 10-13: Klassische Basistexte. (Libellus) Stuttgart 2010.
- Erlar, Michael; Tornau, Christian (Hgg.): Handbuch Antike Rhetorik (Handbücher Rhetorik, Band 1) Berlin 2019
- Fuhrmann, Manfred, Cicero und die römische Republik, München / Zürich 1989
- Giebel, Marion: Cicero. Hamburg 2013. (Neuaufgabe)
- Maier, Friedrich, Cicero in Verrem. Antike und Gegenwart. München 1993.
- Manuwald, Gesine: Cicero. Understanding Classics. New York 2015.
- Stroh, Wilfried, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph. München 2015.
- Werrer, Elke, Zeugen der Anklage, Cicero in Verrem. Sammlung ratio. München 2019.



Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze:

Das AGB fühlt sich dem Bildungs- und Erziehungsziel der Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung verpflichtet, dessen Anliegen es ist, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, dass sie selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten werden.

- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, besonders im Hinblick auf die zielsprachlichen Fähigkeiten.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Lateinunterricht fördert durch die fachspezifische historische Kommunikation die kulturelle und interkulturelle Kompetenz.
- Der Lateinunterricht ermöglicht über antike Texte die vertiefte Einsicht in das antike Weltbild und damit in geistesgeschichtliche, historische und sprachliche Prägungen des modernen Europa.
- Die Beschäftigung mit lateinischen Texten stärkt das Bewusstsein über deren ästhetische Gestaltung.
- Der Lateinunterricht fördert durch bewusste sprachreflexive und sprachkontrastive Arbeiten die (ziel-)sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.
- Durch den komplexen Verstehensprozess lateinischer Texte (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) wird die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich gefördert.
- Im Fach Lateinisch wird durch die Auseinandersetzung mit lateinischen Texten die Sensibilität für die Gestaltung literarischer Texte gestärkt.
- Die Sprach- und Textreflexion ist so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler diese auf das Erlernen weiterer Sprachen anwenden können.
- Der Unterricht regt die Schülerinnen und Schüler im Sinne wissenschaftspropädeutischen Arbeitens dazu an, an lateinischen Texten auf verschiedenen Ebenen des Textverstehens Hypothesen aufzustellen, diese dann durch systematisches und analytisches Vorgehen, überlegtes Abwägen von Alternativen und kritisches Beurteilen zu verifizieren bzw. zu falsifizieren. Dazu gehört auch der Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und deren Wirkung.



- Durch die Integration gestalterischer Prozesse wird das kreative Potential der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Vgl. Leistungskonzept

Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen.

- Pontes, Text- und Begleitband
- Langenscheidts Schulwörterbuch Latein

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Lateinisch überprüft nach Ende des Schuljahres 2020/2021 die im schulinternen Lehrplan getroffenen Entscheidungen, indem eine Evaluation der Praxiserfahrungen in den ersten beiden Jahren der Arbeit mit dem neuen Kernlehrplan erfolgt. Anschließend werden ggf. Änderungen am schulinternen Lehrplan vorgenommen und neue Vereinbarungen, auch zu fach- und unterrichtsübergreifenden Projekten gemäß den Zielen in der Schulentwicklungsarbeit, beschlossen.

Darüber hinaus vereinbart die Fachkonferenz eine Prüfung der jährlichen Sprachenberatung (Präsentation, Beratungsangebote für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6) auf ihren Informationsgehalt.

Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium Lateinisch überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der in den Kernlehrplänen vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Klassenarbeiten/ Klausuren. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren sammeln ausgewählte Arbeiten zur Qualitätssicherung und stellen diese auch dem Fachkollegium zur Verfügung. In Dienstbesprechungen findet zudem mindestens einmal pro Schuljahr in Anwesenheit des jeweiligen Koordinators ein Austausch über aktuelle Fragen der Unterrichtsgestaltung und der Leistungsbewertung statt.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Lateinisch nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie bekommen deshalb Gelegenheit, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.



ABTEI-GYMNASIUM
BRAUWEILER
Europaschule

Schulinterner Lehrplan Sek. I (G9) für das Fach Latein

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe Lateinisch werden regelmäßig die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz Lateinisch daraus abgeleitet werden.